

Sehr geehrte Eltern und Patienten,

Kurzsichtigkeit (Myopie):

ist weltweit die häufigste Sehstörung. Sie beginnt typischerweise im Kindesalter zwischen 6 und 12 Jahren, selten schon vor der Einschulung.

Ihre Häufigkeit nimmt nach Statistiken in Deutschland derzeit besonders ab dem 8. Lebensjahr stark zu (Schulalter).

Man geht davon aus, dass 2050 die Hälfte der Weltbevölkerung kurzsichtig sein wird. In Europa ist jetzt bereits jeder zweite, jüngere Mensch kurzsichtig, in Asien sind es heute schon bis zu 80%.

Was ist Kurzsichtigkeit (Myopie)? :

Um ein scharfes Bild zu sehen, muss die Optik des Auges (Hornhaut und Linse) das einfallende Licht auf die Netzhaut bündeln.

Bei einem kurzsichtigen Auge ist der Augapfel im Verhältnis zum Brennpunkt zu lang, möglicherweise als Folge einer Wachstumsstörung.

Die Folge ist ein unscharfes Bild in der Ferne. Dieser optische Fehler muss dann üblicherweise mit einer Brille oder Kontaktlinsen ausgeglichen werden.

Ursachen:

Neben genetischen Ursachen spielen Umweltfaktoren wie geändertes Lese-, Lern-, Arbeits- und Freizeitverhalten eine wichtige Rolle für das Entstehen und das Fortschreiten einer Kurzsichtigkeit. Wer mehr Zeit mit Nahsicht in geschlossenen Räumen verbringt, hat ein erhöhtes Risiko, kurzsichtig zu werden.

Wir haben uns deshalb entschlossen, soweit heute möglich, (belegt durch klinische Studien) vorbeugende Maßnahmen zur Minderung des Fortschreitens der Myopie bei Kindern und Jugendlichen zu empfehlen und anschließend diese Behandlungsmaßnahmen und den möglichen Therapieerfolg ihrer Familienangehörigen und Kinder dabei zu begleiten oder zu kontrollieren.

Welche Bevölkerungsgruppe ist betroffen? :

Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe von ca. 6 - 15 Lebensjahren, mit nachgewiesener Myopie und beginnender oder drohender Myopieentwicklung, besonders bei positiver Familiengeschichte (nachgewiesener familiärer Myopie über 4-5 Stärken (dpt.) einer oder beider Elternteile).

Vorbeugemöglichkeiten:

- 1. Hochverdünnte Atropinaugentropfen (0,01%), Anwendung und Dauer:**

Täglich vor dem Schlafengehen ein Tropfen in jedes Auge in den Bindehautsack eintropfen.
Anwendungsdauer mindestens 2 oder mehr Jahre nötig.
Nebenwirkungen: bisher keine schwerwiegenden Nebenwirkungen bekannt.
Wirkung: geringe Pupillenerweiterung während dem Schlaf und vorübergehende Reduzierung der Muskeltätigkeit des Ciliarapparates.
Besonderheit: Diese Augentropfen sind nur über Rezept in spezialisierten Apotheken (z.B. Bergapotheke Tecklenburg) erhältlich.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse deshalb an unsere med. Fachangestellten bzgl. der nötigen Bestellformulare.
Die dabei entstehenden Kosten werden leider von den gesetzlichen Krankenkassen (GKV) derzeit nicht getragen (off label use).
Es muss bei entsprechend täglicher Tropfanwendung mit ca. 100 Euro pro Jahr minimal gerechnet werden.
- 2. Täglich ausreichender Aufenthalt im Tageslicht:**

(Aufenthalt im Freien) ohne ständige Naharbeit des Auges (z.B. Sport)
Dauer mindestens 45 min bis 2 Stunden/täglich notwendig.
- 3. Multifokale Kontaktlinsen und/oder Ortho-K-Kontaktlinsen.**

Hier muss jedoch das Alter der Patienten beachtet werden, bzw. Ortho-K-Kontaktlinsen können nur als formstabile Linsen hergestellt werden.
Die dabei entstehenden Kosten liegen ebenfalls außerhalb der gesetzlichen Krankenkasse (GKV)
und können je nach System bis 500 Euro/Jahr und höher liegen.

Mehr Information finden Sie dazu auch auf der **Website der Universitäts Augenklinik Freiburg**, Abteilung Kinder- und Jugendophthalmologie oder einfach unter **www.augenarzt-koenig.de / NEWS/ Patienteninformationen/ Myopieentwicklung im Kindes- und Jugendalter** oder sprechen Sie einfach mit uns und unseren Sehschulmitarbeitern persönlich.

Ihre Augenarztpraxis